

Interpellation

betreffend **Auftragsvergaben an lokales Gewerbe**

eingereicht von: Felix Landolt, namens der SP Fraktion

am: 24. August 2009

Anzahl Mitunterzeichnende: 47

Geschäftsnummer: 2009/088

Text und Begründung

Die Stadt Winterthur ist in ihrer Rolle als Vergabestelle öffentlicher Aufträge im Bereich Investitionen an die Festlegungen des öffentlichen Beschaffungswesens gesetzlich gebunden. In der Art und Weise wie Ausschreibungen organisiert und formuliert werden, hat die Vergabestelle jedoch Handlungsspielräume. Die Freiheiten bestehen im Wesentlichen in dreierlei Hinsicht. Erstens werden durch Bündelung von Aufträgen, zB in Generalunternehmenssubmissionen die Schwellenwerte für den Staatsvertragsbereich, wo restriktivere Regeln gelten und eine verminderte Einflussnahme durch die Stadt besteht, schneller erreicht. Zweitens kann die Vergabestelle gemäss § 33 der Submissionsverordnung neben dem Preis weitere Kriterien wie Qualität, Zweckmässigkeit, Termine, technischer Wert, Ästhetik, Betriebskosten, Nachhaltigkeit, Kreativität, Kundendienst, Lehrlingsausbildung oder Infrastruktur bei der Zuschlagserteilung berücksichtigen. Und Drittens kann die Vergabestelle im Bereich des freihändigen und des Einladungsverfahrens die Anbieterliste frei wählen.

In der sich abzeichnenden Konjunkturkrise - das Konjunkturforschungsinstitut der ETH rechnet mit einer Schrumpfung der Wirtschaftsleistung in der Schweiz von minus 3.3% im Jahr 2009 und einem Anstieg der Arbeitslosenzahl bis 6% im Jahr 2010 - sollten öffentliche Aufträge auch Beschäftigungswirkung für in Winterthur niedergelassene Unternehmungen ausüben. Gemäss den im ersten Abschnitt gemachten Ausführungen kann die Stadt Winterthur als Vergabestelle ihren Handlungsspielraum diesbezüglich ausnutzen. In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Teilt der Stadtrat die Ansicht der Interpellanten, dass Vergabeverfahren der öffentlichen Hand gesetzeskonform so gestaltet werden können, dass lokale Anbieter eher den Zuschlag erhalten.
2. Ist der Stadtrat bereit unter dem Eindruck der Konjunkturlage die Vergabeverfahren unter Wahrung aller gesetzlichen Regeln vermehrt so zu gestalten, dass lokale Anbieter eher den Zuschlag erhalten? Mit welchen Mitteln erreicht er das?
3. Aus welchen Gründen wurde für die Sanierung Adlergarten ein Verfahren (Gesamtleistungswettbewerb) gewählt, welches lokale Anbieter tendenziell benachteiligt?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2009/088

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	B. Baltensberger (SP)	X	✓	A. Bosshart (FDP)	X
✓	Ch. Baumann (SP)	X	✓	U. Brügger (FDP)	X
✓	Ch. Benz – Meier (SP)	X	✓	Ch. Denzler (FDP)	X
✓	Y. Beutler (SP)	X	✓	St. Fritschi (FDP)	X
✓	U. Böni (SP)	X	✓	B. Günthard-Maier (FDP)	X
✓	A. Daurù (SP)	X	✓	F. Helg (FDP)	X
✓	P. Dennler (SP)	X	✓	J. Heusser (FDP)	X
✓	D. Hauser (SP)	X	✓	M. Wenger (FDP)	X
✓	B. Konyo Schwerzmann (SP)	X	✓	R. Werren (FDP)	
✓	F. Künzler (SP)	X			
✓	P. Kyburz (SP)	X	✓	L. Banholzer (EVP)	X
✓	F. Landolt (SP)		✓	U. Fischer (EVP)	
✓	M. Ott (SP)	X	✓	N. Gugger (EVP)	X
✓	J. Romer (SP)	X	✓	B. Günthard Fitze (EVP)	X
✓	O. Seitz (SP)	X	--	M. Läderach (EVP)	
✓	S. Stierli (SP)	X	✓	H. Iseli (EDU)	X
✓	E. Wettstein (SP)	X	✓	S. Stöckli (GLP)	X
✓	R. Wirth (SP)	X	✓	M. Zeugin (GLP)	X
✓	J. Würgler (SP)	X			
			✓	G. Bienz-Meier (CVP)	X
✓	W. Badertscher (SVP)		✓	K. Brand (CVP)	X
--	P. Fuchs (SVP)		✓	U. Bründler-Krismer (CVP)	X
✓	R. Isler (SVP)		✓	R. Harlacher (CVP)	X
✓	H. Keller (SVP)		✓	N. Sabathy (CVP)	X
✓	R. Keller (SVP)	X	✓	W. Schurter (CVP)	X
--	Ch. Kern (SVP)				
✓	W. Langhard (SVP)	X	✓	J. Altwegg (Grüne)	X
✓	J. Lisibach (SVP)	X	✓	R. Diener (Grüne)	X
✓	St. Nyffeler (SVP)		✓	B. Dubochet (Grüne)	X
✓	St. Schär (SVP)		✓	D. Schraft (Grüne)	
✓	W. Steiner (SVP)		✓	M. Stauber (Grüne)	X
			✓	D. Berger (AL)	X
✓	M. Stutz (SD)	X			